

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

aber nur 5 unbekannte da zwei von den 7 bereits von mir und Haber-  
ditzl publiziert sind.

Am 18. Nov. erschien in der "Tagespost" ein Aufsatz von Dr. Lartscheider  
über das Auskochen von Menschenleichen im MA. Darin wird die Studien-  
bibliothek dreimal erwähnt.

Kanonikus Pesendorfer hebt in seinem Buche "In die Neue Welt" hervor,  
die Public Library in Newyork besitze Bibeln aus dem 15. Jahrh.. Wir  
besitzen auch derlei, aber in Newyork, ha, Bauer, das ist was anderes!  
26. Nov. Ich widmete eines meiner 3 Autor-Exemplare der Luxus-Ausgabe  
des "Helmbrecht" der Bibliothek.

Am 20. Dez. hörte ich zum erstenmal von einem Neubau munkeln. Die  
Landesregierung beschäufte sich bereits mit einem solchen Plane.

Im Dezember wurden die restlichen graphischen Blätter adjustiert. Es  
ergaben sich noch 742 Kartons mit 882 Bll. Im Werke "Oberösterreich",  
Wien, C. Konegen, 1926 steht von mir ein Aufsatz über die Studien-  
bibliothek.

Der Zuwachs im Jahre 1926 betrug: 409 Bände + 266 Bde. periodischer  
Schriften + 194 kleine Schriften, zusammen 869 Bde. Dazu kommen: Mu-  
sikalien 20, Landkarten 23, Handschriften 1, Graphik 62 Blatt.

Die Bibliothek zählt jetzt insgesamt 64.003 Bde.

Pakete liefen ein 33, gingen ab 22.

"Volksmann" wollte auch nicht, dass der Volks in Friedhof liegen. Das  
"Linzer Volksblatt" dichtet ihn zum Freund und Förderer von Kunst und  
Wissenschaft empor. Die Bibliothek hat nichts davon gespürt.

Am 10. Febr. spendete Advokat Dr. Peitler seine Kasper Hauser- Bib-  
liographie, Dr. Krackowizer ein Exlibris.

Von der Univ.- Bibl. in Wien erhielten wir im Tauschwege 8 Bände.

Ich schrieb am 18. Febr. an den Verfasser von Hartlobens Führer durch  
Oberösterreich, den Bürgerschuldirektor J. R. Franz Brosch hier, er  
sollte in der nächsten Auflage doch auch die Studienbibliothek erwähnen.  
Dasselbe Ersuchen habe ich schon früher an die Redaktion des "Mäurer  
und von Meyers Konversations-Lexikon" gerichtet.

Die Rangordnung der Pragergasse beim Leichenbegängnisse des + Landes-  
hauptmannes hat der Präsidialchef der Landesregierung Dr. Rigi bestimmt.  
Darauf wären hinter den Mittelschulen das Priesterseminar und die  
Studienbibliothek gekommen. Gegen diese Begradigung habe ich Protest  
abgelegt und ich bin deshalb noch fernegeblieben.

22. Febr. Der "Kreuzfahrer" Herr. Böhm spendet ein Gebet zu Maria v. d.  
guten Bat, die Verlagshandlung Braunmüller in Wien Jännerw Gedäch-  
tschrift für Fr. Jasper, Redakteur K. Junker in Wien seinen Aufsatz  
über das 250j. Jubiläum der "Linzer Zeitung".